

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1827

der Abgeordneten Peter Drenke (AfD-Fraktion), Lars Günther (AfD-Fraktion), Lars Hünich (AfD-Fraktion) und Kathleen Muxel (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/4998

Zukunft der Waldschulen in Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller: Im Zusammenhang mit der geplanten Reform des Landesbetriebs Forst Brandenburg (LFB) ist es in den letzten Wochen zu einer intensiven Diskussion um die Zukunft der derzeit landesweit 23 Waldschulen gekommen.¹ So hat bspw. eine Online-Petition zum Erhalt der Waldschule „Jägerhaus Groß Schönebeck“ bereits mehr als 1300 Unterstützer.² Zwar sah der Abschlussbericht der LFB-internen Arbeitsgruppe „Neustrukturierung des LFB“ vom 15. November 2021 zunächst die Schließung von sechs Waldschulen im Norden Brandenburgs vor. Doch davon abweichend haben am 20. Januar 2022 die Regierungsparteien zur für den 9. Februar 2022 geplanten Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (ALUK) überraschend beantragt: „Der ALUK befürwortet eine Optimierung und den Erhalt aller waldpädagogischen Angebote im Land Brandenburg“.

1. Nach welchen Kriterien wurden die Standorte der derzeit bestehenden Waldschulen nach Kenntnis der Landesregierung in der Vergangenheit ausgewählt?

zu Frage 1: Im Jahr 2012 erfolgte im Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) eine Evaluierung der Waldpädagogik. Zu bewertende Kriterien waren die in den Oberförstereien vorliegenden Waldpädagogik-Konzepte und Veranstaltungsprogramme sowie die Eignung der Liegenschaften und der Außenbereiche.

2. Wie haben sich die Besucherzahlen der Waldschulen in den letzten zehn Jahren nach Kenntnis der Landesregierung entwickelt (bitte differenziert für die einzelnen Waldschulen angeben)?

zu Frage 2: Die Besucherzahlen in den einzelnen Waldschulen (WS)/ haben sich seit 2013 bis 2020 wie folgt entwickelt:

¹ Vgl. „Durchbruch bei Forstreform: Koalition will alle Waldschulen im Land erhalten“, in: <https://www.maz-online.de/Brandenburg/Durchbruch-bei-Forstreform-Brandenburg-will-alle-Waldschulen-erhalten>, abgerufen am 27.01.2022.

² Vgl. „Waldschule Groß Schönebeck wird Thema im Landtag“, in: <https://www.pressreader.com/germany/maerkische-oderzeitung-bernau/20220118/282037625532253>, abgerufen am 27.01.2022.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Obf. Bad Wilsnack WS Hainholz	3955	3754	3680	3638	3750	2507	2611	243
Obf. Baruth WS Grüner Lernort Baruth	952	1276	582	658	876	691	961	128
Obf. Cottbus WS Kleinsee	3869	1275	7783	5710	11332	9289	9811	1826
Obf. Eberswalde WS Barnim	6873	10259	11000	8674	9153	8517	8755	2751
Obf. Erkner, Grüner Lernort WS Spreetal	0	0	2111	1420	1618	1727	0	0
Obf. Gadow WS Gadow	4620	6006	4107	4287	3938	3415	3355	292
Obf. Herzberg WS Waidmannsruh	545	923	1111	695	925	1066	1322	32
Obf. Königs Wusterh. Haus des Waldes	11766	12230	11071	12944	12062	12973	12691	1072
Obf. Lehnin WS Grüner Lernort Lehnin	1765	6571	7315	4782	5690	4666	3903	1385
Obf. Luckau WS Zum Specht	3718	4856	4927	6118	5315	5548	3761	684
Obf. Milmersdorf WS Jägerhaus Groß Sch.	5693	2894	3783	3118	4433	3874	3114	1588
Obf. Milmersdorf Fledermaus-WS Reiersd.	3081	970	2003	469	1011	999	1266	596
Obf. Milmersdorf WS Waldkabinett Schwedt	3371	748	2206	2020	3607	3822	3475	495
Obf. Neuendorf WS Kinderforstamt Eichka- ter	6137	5959	6157	5832	5948	5975	5942	827
Obf. Neuendorf Waldbegegnungstätte Krä- mer	1123	1566	2079	2099	1629	1585	903	392
Obf. Neuendorf WS Briesetal	13644	12753	12440	13301	10809	10542	8959	2957
Obf. Neuruppin Waldzentrale Alt Ruppín	348	77	94	199	189	117	112	10
Obf. Neustadt WS Grüner Lernort Neu- stadt	928	1619	911	1835	2131	2106	1996	455
Obf. Neustadt WS Karnzow	374	989	761	880	389	959	871	0
Obf. Potsdam WS Potsdam (Wildpark)	1977	2806	3143	2970	2359	2363	3027	1230
Obf. Senftenberg Waldpädagogik-Mobil	195	583	1700	999	1908	748	426	130
Obf. Siehdichum Jugendwaldheim Müllrose	3423	3356	3320	3392	3811	5184	3819	1264
Obf. Siehdichum WS Am Rogge-Busch	5365	4624	5702	5605	6002	6747	6826	2189
Obf. Waldsiefersdorf WS Waldsiefersdorf	0	0	3601	3730	3669	4004	3779	1309
Obf. Wünsdorf WS Waldhaus Blankenfelde	6044	782	92	196	0	0	0	0

3. Welche Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln zieht die Landesregierung bezüglich der Aussage im aktuellen Koalitionsvertrag „die forstliche Standortkartierung und die bestehenden Waldschulen werden gesichert“?

zu Frage 3: Waldschulen sowie die forstliche Standortkartierung sind durch die Berücksichtigung in der Umsetzung der Forststrukturreform 2020 gesichert. So wird in jedem Landkreis eine Waldschule etabliert, um ein flächiges und gleichmäßig verteiltes Angebot zu schaffen. Damit ist den Zielen des Koalitionsvertrags entsprochen worden. Die Aufgaben der forstlichen Standortkartierung werden am Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde bearbeitet.

4. Weicht der Abschlussbericht der einleitend genannten LFB-internen Arbeitsgruppe bezüglich der Neustrukturierung der Waldpädagogik nach Kenntnis der Landesregierung von den Empfehlungen bzw. von der Evaluation der BSL Managementberatung GmbH ab?
- Wenn ja, inwiefern?
 - Wenn ja, welche Argumente werden für diese Abweichung im Einzelnen seitens der LFB-internen Arbeitsgruppe genannt?

zu Frage 4 a) und b): Die Arbeitsgruppe des LFB folgt überwiegend dem Gutachten der Firma BSL Managementberatung GmbH bei der Standortwahl und der Personalausstattung. In dem Gutachten wird die auf Schulkinder bezogene Zielgruppe auf „Kinder bis 14 Jahre“ begrenzt. Die Vermittlung von Inhalten der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist mit einem Turnus von nur einem Besuch einer Waldpädagogischen Einrichtung (WPE) in fünf Jahren nicht zu erfüllen. Es wäre kein Angebot für etwa 80.000 Vorschul-(Kita) Kinder vom 3. - 6. Lebensjahr und kein Angebot für Kinder/Jugendliche von 15 bis 19 Jahren (Oberschulen) geplant. Der im LFB bisher geltende Standard mit einem waldpädagogischen Angebot an alle Kinder und Schülerinnen und Schüler ab 3 Jahre bis zum vollendeten 19. Lebensjahr soll deshalb auch künftig beibehalten werden.

Die Empfehlung der Arbeitsgruppe berücksichtigt darüber hinaus regionale Aspekte, wie zum Beispiel die Erreichbarkeit einer WPE auch in weniger dichten Schulregionen und die Personalausstattung einer WPE mit möglichst zwei Personen zur Gewährleistung und Qualitätssicherung der Waldpädagogik-Angebote.

5. Welcher Stellenwert kommt bei der Entscheidung zur Zukunft der Waldschulen aus Sicht der Landesregierung betriebswirtschaftlichen Erwägungen zu?

zu Frage 5: Betriebswirtschaftliche Aspekte werden bei der Finanzierung und der Organisation der waldpädagogischen Arbeit berücksichtigt. Betriebswirtschaftliche Überlegungen, wie die Erzielung von Einnahmen, spielen bei der Zukunft der Waldschulen keine Rolle. Die Finanzierung der waldpädagogischen Arbeit des LFB erfolgt aus den Haushaltszuweisungen für Gemeinwohlleistungen, Kapitel 10 080, Titel 682 15. In der Stellenplanung wurden für die waldpädagogische Arbeit bisher 35 Stellen für in Vollzeit waldpädagogisch tätige Beschäftigte berücksichtigt, zukünftig sollen dies 39 Stellen werden. Zusätzlich nehmen die Revierförsterinnen und Revierförster waldpädagogische Aufgaben wahr. Unterhaltung und Betrieb der Gebäude, die für waldpädagogische Aufgaben genutzt werden, erfolgt über den fiskalischen Betrieb der Forstliegenschaften des LFB.

6. Ist es aus Sicht der Landesregierung ein Widerspruch, alle derzeit bestehenden waldpädagogischen Angebote zu erhalten und gleichzeitig Standorte der Waldpädagogik zu schließen (bitte die Einschätzung näher erläutern)?

zu Frage 6: Eine Schließung von Waldschulen ist nach dem aktuellen Stand nicht geplant.